

HIGHLIGHT DIESER AUSGABE

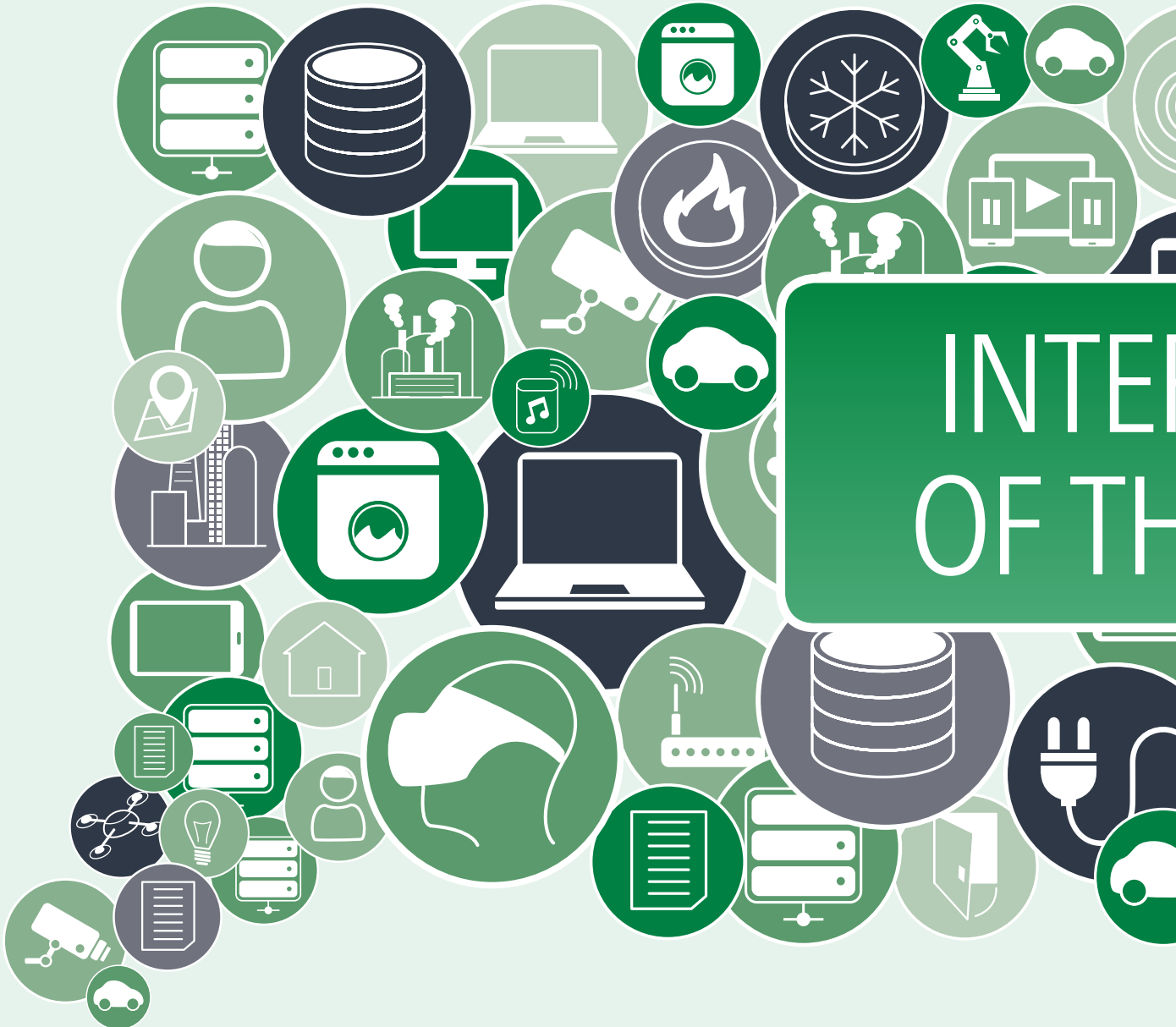
BODY-CASE. DAS NEUE GEHÄUSE FÜR WEARABLE TECHNOLOGIES.



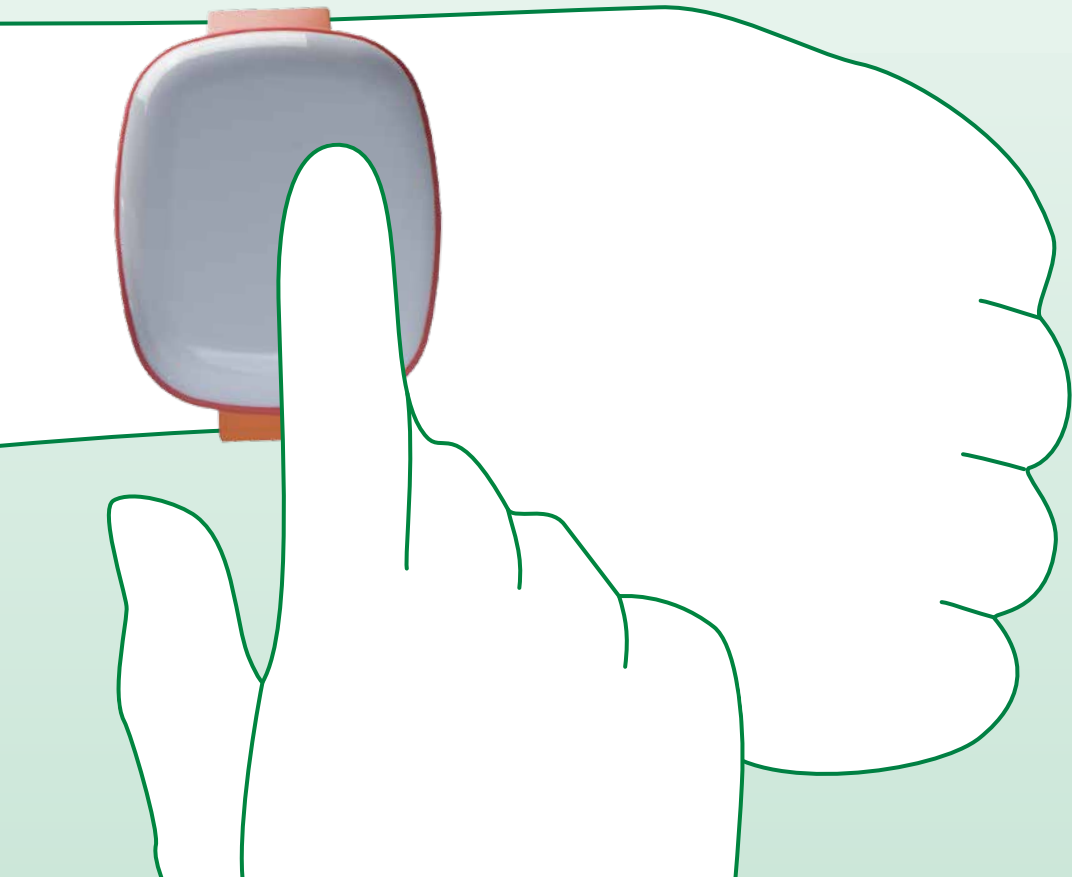
INSIDE

01/2016

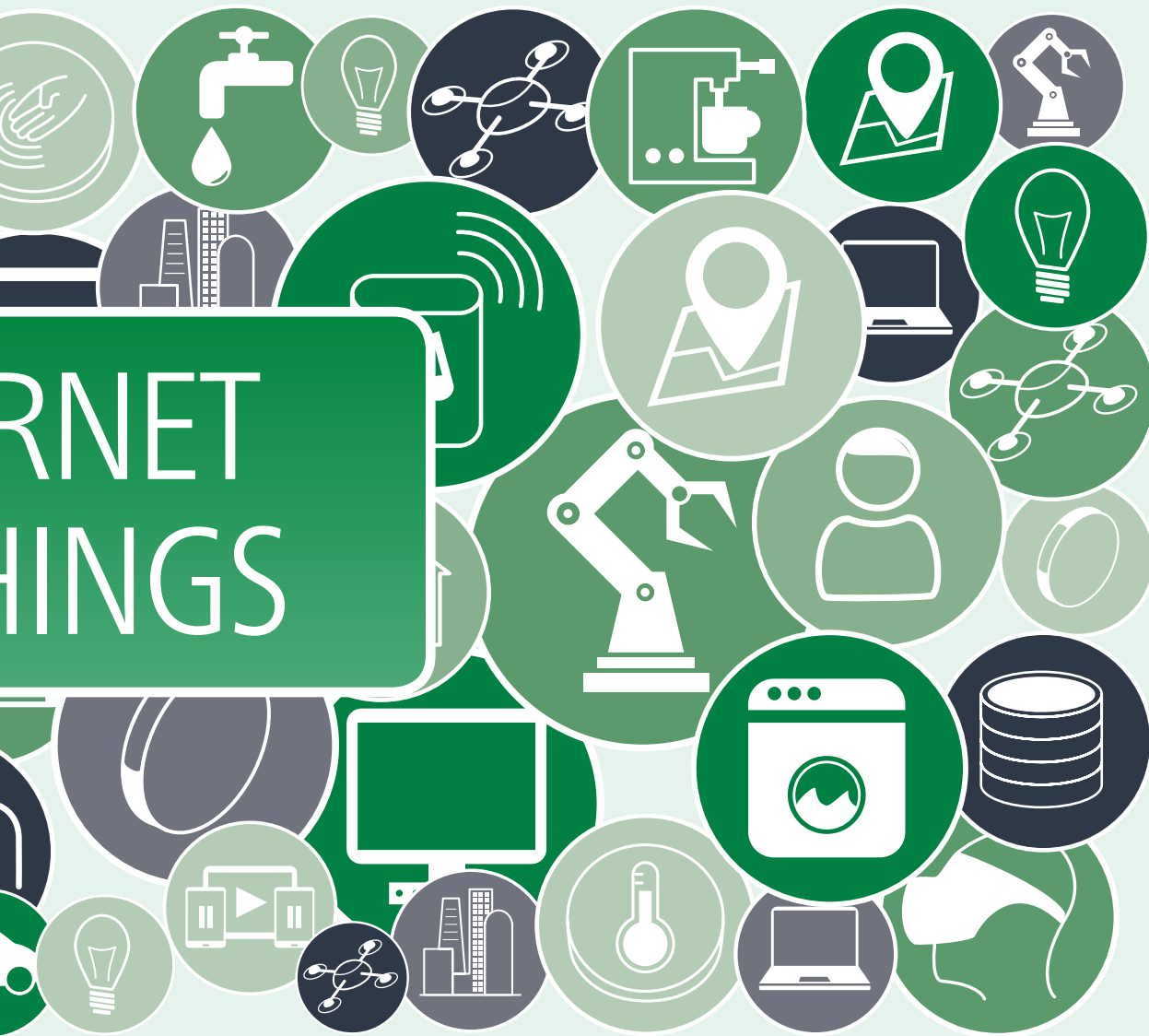




INTER
OF TH



INTERNET THINGS



Das „Internet of Things“, kurz IoT, steht für den Trend, den Computer immer mehr verschwinden zu lassen und durch „intelligente Geräte“ zu ersetzen. Nicht nur durch portable Geräte wie Smartphones und Tablets, sondern durch Gegenstände des Alltags, die mit eingebetteten Prozessoren, Sensoren und Netzwerktechnik ausgerüstet sind. Ziel des IoT ist es, den Menschen bei seinen alltäglichen Tätigkeiten zu unterstützen, ohne abzulenken oder auffällig zu sein. So werden z.B. die sogenannten Wearables mit unterschiedlichen Sensoren direkt an oder in Kleidungsstücke eingearbeitet bzw. körpernah getragen. Die Anwendungsbereiche erstrecken sich von der mobilen Datenerfassung und Sicherheitstechnik über Biofeedbackgeber im Medizinbereich bis hin zu Notruf- und Benachrichtigungssystemen.

Passend hierfür haben wir die neue Gehäusereihe BODY-CASE entwickelt. Durch das kleine und kompakte Format ist es optimal zum Tragen am Körper geeignet: am Arm, um den Hals, an Hemd- und Hosentasche oder lose in Kleidungsstücke eingesteckt. Das Gehäuse erfüllt dabei auf einfachste Weise seine Funktion ohne den Nutzer bei seiner Tätigkeit einzuschränken oder auffällig zu sein.

Dipl.-Vw. Martin Knörzer
Geschäftsführer

2-3 EDITORIAL

4-9 **DAS NEUE BODY-CASE**
BODY-CASE ist der neue Kleingehäusestandard von OKW. Das Gehäusedesign ist prädestiniert für tragbare Technologien, sogenannte „Wearable Technologies“.

10-11 **WEITERE GEHÄUSEREIHEN FÜR DIE „WEARABLE TECHNOLOGIES“**

12-13 **KUNDENAPPLIKATION**
Funksender für Patienten-Notrufsystem.

14-15 **NEUE TASCHEN / KOFFER**
Neu im Programm sind hochwertige Taschen und Koffer in 4 Größen.

16-17 **ERFOLGREICHE ZERTIFIZIERUNG**
OKW Gehäusesysteme ist nun ein zugelassener Wirtschaftsbeteiligter nach AEO F.

18-23 **AUSLANDSPRAKTIKUM**
Kim Bischofberger, OKW-Auszubildende, absolvierte ein Auslandspraktikum und berichtet davon.



Der neue Gehäusekatalog unterscheidet sich zu seinen Vorgängern. Zum ersten Mal erschienen zwei Versionen, eine Programmübersicht und eine Bestellübersicht, die mit verschiedenen Inhalten informieren und sich zusammen ergänzen.



BODY-CASE – einfaches Bedienen mittels Tasten, Touchscreen, per Knopfdruck sowie mithilfe von Sprachbefehlen oder Bewegungen.



„BODY-CASE. KLEINGEHÄUSE MIT FLAIR – BEQUEM AM KÖRPER ZU TRAGEN.“

LISA BINNINGER, MARKETING/PR



DIE BODY-CASE SERIE

„Wearables“ sind in aller Munde, doch was bedeutet das eigentlich? Die Definition besagt: **Wearable Computer sind hochwertige Systeme, die während der Anwendung am Körper des Benutzers befestigt sind bzw. getragen werden.** Hierbei spielt die Mensch-Computer-Interaktion eine wichtige Rolle, da die Computersysteme direkt den Menschen bei ihren Alltagstätigkeiten unterstützen und nicht stören sollen. Genau für diese tragbaren Anwendungen hat OKW nun eine neue Gehäuserihe mit dem passenden Namen BODY-CASE entwickelt.

Bequem am Körper zu tragen

Die tragbaren Micro-Computer müssen vielfältiges leisten sowie immer und überall einsatzbereit sein. Für diese „Wearable-Geräte“ hat sich OKW zum Ziel gesetzt, ein passendes Gehäuse zu entwickeln, das die späteren Funktionen optimal unterstützt und genügend Raum für Bedienelemente bietet. Das Design und die Größe der BODY-CASEs wurden speziell auf die Verwendung am Körper ausgerichtet. Somit erfüllt das „Wearable-Gehäuse“

auf einfachste Weise seine Funktion, ohne den Nutzer bei seiner Tätigkeit einzuschränken oder auffällig zu sein.

Das BODY-CASE ist dreiteilig aufgebaut und besteht aus je einem Ober-/Unterteil sowie einem Dichtring. Die Gehäuseschalen sind hochglanzpoliert und werden aus hochwertigem ASA (UL 94 HB) in der Farbe verkehrsweiß (RAL 9016) hergestellt. Die Oberteile sind wahlweise mit/ohne vertiefter Fläche für Folientastaturen erhältlich. Die Unterteile besitzen zwei Öffnungen, in denen die Tragevorrichtungen (sep. Zubehör) montiert werden können. Der matte Dichtring aus TPE ist standardmäßig in den Farben Blutorange (RAL 2002) sowie Lava (ähnlich anthrazit) erhältlich und ermöglicht die Schutzarten IP65 und IP67. Die Abmessungen der Gehäuse betragen 54 x 45 x 17,5 mm (L x B x T). Für den Einbau von 1 mm starken Platinen stehen zwei Ebenen im Unterteil zur Verfügung. Die Komplettmontage des Gehäuses erfolgt von unten mittels vier metrischer TORX-Schrauben aus Edelstahl. Das Montageset mit selbigen Schrauben und zwei Federnstegen ist verlustsicher im Gehäuse eingelegt.



Ihr individuelles Gehäuse – das neue BODY-CASE kann durch vielfältige Fertigungstechnologien ganz nach Ihren Wünschen modifiziert werden.



Zubehörset – ermöglicht vielfältige Einsatzmöglichkeiten (Inhalt: Umhänge-Öse, Abdeckkappen, Ansteckclip).

4 Gehäusevarianten – Oberteil ohne / mit vertiefter Fläche sowie TPE-Dichtring in zwei Farbausführungen.

617 DIE BODY-CASE SERIE

Dauerhafte Leistungsbereitschaft

Die tragbare Technik stellt hohe Anforderungen an ihre Stromversorgung: klein, dünn, selbstauf ladend und langlebig muss sie im optimalen Fall sein. Prinzipiell gibt es hierfür mehrere Möglichkeiten dies zu bewerkstelligen: herkömmlich mit einer Knopfzelle, einem wieder aufladbaren Knopfzellen-Akku oder mittels Lithium-Polymer Akku. Für einen Batteriewechsel lässt sich das Gehäuse einfach und schnell öffnen. Die Verwendung von Gewindebuchsen mit passenden Schrauben ermöglicht eine häufige Montage/Demontage ohne Verschleißerscheinungen. Aus Gründen der Gerätesicherheit vor ungewollter Beschädigung oder bei Anwendungsfällen, bei denen ein häufiger Batteriewechsel nicht sinnvoll erscheint, kann das Gerät mit einem externen Ladetrafo (USB-Anschluss) oder „wireless charger pad“ aufgeladen werden. Hierfür muss man beim Elektronikdesign eine Empfängerspule mit berücksichtigen. Sinnvoll erscheint natürlich auch die Verwendung von Bauteilen mit wenig/geringem Energiebedarf.

Praktisches Zubehör

Für das BODY-CASE sind separate Zubehörteile verfügbar, die den mobilen und körpernahen Einsatz begünstigen: eine Umhänge-Öse, Abdeckkappen, ein Ansteck-Clip und ein Silikon-Armband. Der Anwender hat dadurch die freie Wahl wie er das Gehäuse nutzen möchte. Mit der Öse kann das BODY-CASE bequem mittels Lanyard um den Hals getragen werden und ist sofort griffbereit. Ein Ansteckclip ermöglicht die Befestigung an Gürteln oder Taschen. Für Anwendungen, an



Das BODY-CASE kann auch einfach nur lose in die Tasche eingesteckt werden.



denen das BODY-CASE wie eine Armbanduhr am Handgelenk getragen werden soll, ist ein passendes Silikon-Armband (schwarz, 18 mm Breite) erhältlich.

Vielseitige Anwendungsmöglichkeiten

Wearables, das heißt Kleingeräte, die sich am Körper befinden und somit schnell zugriffsbereit sind, kommen bereits heute in vielen Bereichen zum Einsatz. Daher sind die möglichen Anwendungsgebiete der BODY-CASEs sehr vielfältig, wie z.B. Tracking- und Monitoring-Geräte, Notruf- und Benachrichtigungssysteme sowie Biofeedbackgeber in den Bereichen Gesundheitspflege, Medizintechnik, in Therapie- und Sozialbereichen, Freizeit und Sport. Ferner in der Industrie, z.B. in der digitalen Kommunikationstechnik, Lager- und Verkaufslastik, Sicherheitstechnik, Personenortung, Mess- und Regeltechnik/Automation, sowie an Arbeitsplätzen, bei denen Sicherheit mit permanenter Ortung gefragt ist.

Um den individuellen Kundenanforderungen gerecht zu werden, kann das BODY-CASE im Hause OKW mit Modifikationen/Veredelungen versehen werden. Die angebotenen Optionen sind vielfältig: spezielle Farbgebung, mechanische Bearbeitung, Bedruckung, EMV-Aluminiumbeschichtung, Montagearbeiten, Herstellung von Folientastaturen oder Dekorfolien sowie die Klärung/Bereitstellung der benötigten Stromversorgung. Bei den zwei zuletzt genannten Serviceverfahren arbeitet OKW mit renommierten Partnern der Branche zusammen:

- Hoffmann+Krippner, www.tastatur.de
- Ansmann, www.ansmann.de



KONTAKT

Lisa Binninger
MARKETING/PR
Tel. +49 (0) 62 81 404-192
E-Mail BinningerL@okw.com



**Weitere Gehäuseretten für die „Wearable Technologies“
finden Sie auf den folgenden Seiten 10-11.**



LOVE
IT

FEEL
IT

WEAR
IT



Die MINITEC-Gehäuse überzeugen den Anwender durch Mini-Maße und maximalen Nutzen. Sie haben die Wahl zwischen einem eher technischen Design „MINITEC EDGE“ oder einer organischen Form „MINITEC DROP“.





Eine konvexe, den Körper-
rundungen angepasste
Formgebung kennzeichnet die
Gehäusereihe **ERGO-CASE**.
Das innovative Design begünstigt
sowohl das Bedienen als auch
das Ablesen.





„FUNKSENDER FÜR PATIENTEN- NOTRUFSYSTEM.“

AIDCALL, GROSSBRITANNIEN

MINITEC E – Die Mobilgehäuse überzeugen den Anwender durch Mini-Maße und maximalen Nutzen – einfach zu tragen und stets in greifbarer Nähe, z.B. am Hals- bzw. Armband, mit Handschlaufe, am Schlüsselring oder am Gürtel.



KUNDENAPPLIKATION

Der Touchsafe Pro-Anhänger ist ein praktisches Gerät für alle Anwender, die so mobil wie möglich bleiben wollen. Der Sender wird mittels Lanyard bequem um den Hals getragen und ermöglicht es von überall im entsprechenden Sendergebiet einen Not-/Hilferuf direkt an die Haupttrufanlage abzugeben.

Die Bedienung des Geräts ist denkbar einfach: Je nach Programmierung wird durch das Drücken einer großen, zentral angeordneten Taste unverzüglich eine Krankenschwester alarmiert oder ein Notruf bzw. Hilferuf abgesetzt. Sobald die Taste betätigt wurde, blinkt ein rotes Licht auf, um dem Nutzer zu signalisieren, dass sein Alarm abgegeben wurde. Mit der zweiten Taste kann der Anruf, z.B. bei unbeabsichtigter Betätigung, jederzeit wieder abgebrochen werden.

Der Sender ist mit einer handelsüblichen Batterie ausgestattet. Falls diese zu schwach wird, weist das Hauptsystem automatisch darauf hin, dass die Stromversorgung erneuert werden muss. So erfolgt ein rechtzeitiger Austausch und gewährleistet einen dauerhaften Betrieb.



KONTAKT

Aid Call
Cowley Road, Blyth Riverside
Business Park, Blyth, Northumberland,
NE24 5TF, Großbritannien
Tel. +44 (0) 1670 357 431
E-Mail sales@aidcall.co.uk
www.aidcall.co.uk



Vielfältige Anwendungsbereiche,
wie z.B. die mobile Datenerfassung,
Mess- und Regeltechnik, Steuerungs-
technik, die Medizin-/Labortechnik
sowie in der Umwelttechnik und
Outdoor-Applikationen.



„NEUE TASCHEN UND KOFFER – ZUM TRANSPORTIEREN, SCHÜTZEN UND PRÄSENTIEREN.“


PRODUKTNEUHEITEN

Die neue Kofferserie 300 erhielt ein modernes Design und bietet einen sicheren Schutz für hochwertige Geräte und Zubehörteile. Die Taschen/Koffer sind in 4 unterschiedlichen Größen erhältlich und ermöglichen durch modulare Bauteile eine individuelle Aufteilung des Innenlebens ganz nach Ihren Anforderungen.

Ihre Vorteile:

- Die Taschen/Koffer bestehen aus beschichteten, thermoformierten Schalen für eine hochwertige Optik und Haptik.
- Robust und langlebig bei geringem Gewicht – für ein leichtes und angenehmes Handling.
- Standardfarbe schwarz
- Flexibel anpassbar: Klettaschen im Baukastensystem, bewegliche und gepolsterte Trennwände, Standard-Schaumstoffeinlagen mit Raster für individuelle Zuschnitte.
- Für Ihr Firmenbranding können die Taschen/Koffer mit Logos oder Namensschilder versehen werden (Visitenkartenfach, Logo-Fenster, Reißverschluss).



A red forklift is shown in a warehouse setting, moving a large wooden crate on a pallet. The crate is secured with yellow straps and a metal frame. The warehouse has a high ceiling with a steel structure and skylights. The forklift is positioned on the left side of the frame, and the crate is on the right. The background shows the interior of the warehouse with various structural elements.

Mit dem AEO-Zertifikat schafft OKW die Voraussetzungen für einen noch effizienteren und schnelleren Lieferservice für alle Kunden.

„WIR SIND EIN ZUGELASSENER WIRTSCHAFTS- BETEILIGTER NACH AEO F.“

Joachim Hilbert
(links, Leitung Logistik),
Martin Knörzer
(rechts, Geschäftsführer)



ERFOLGREICHE ZERTIFIZIERUNG

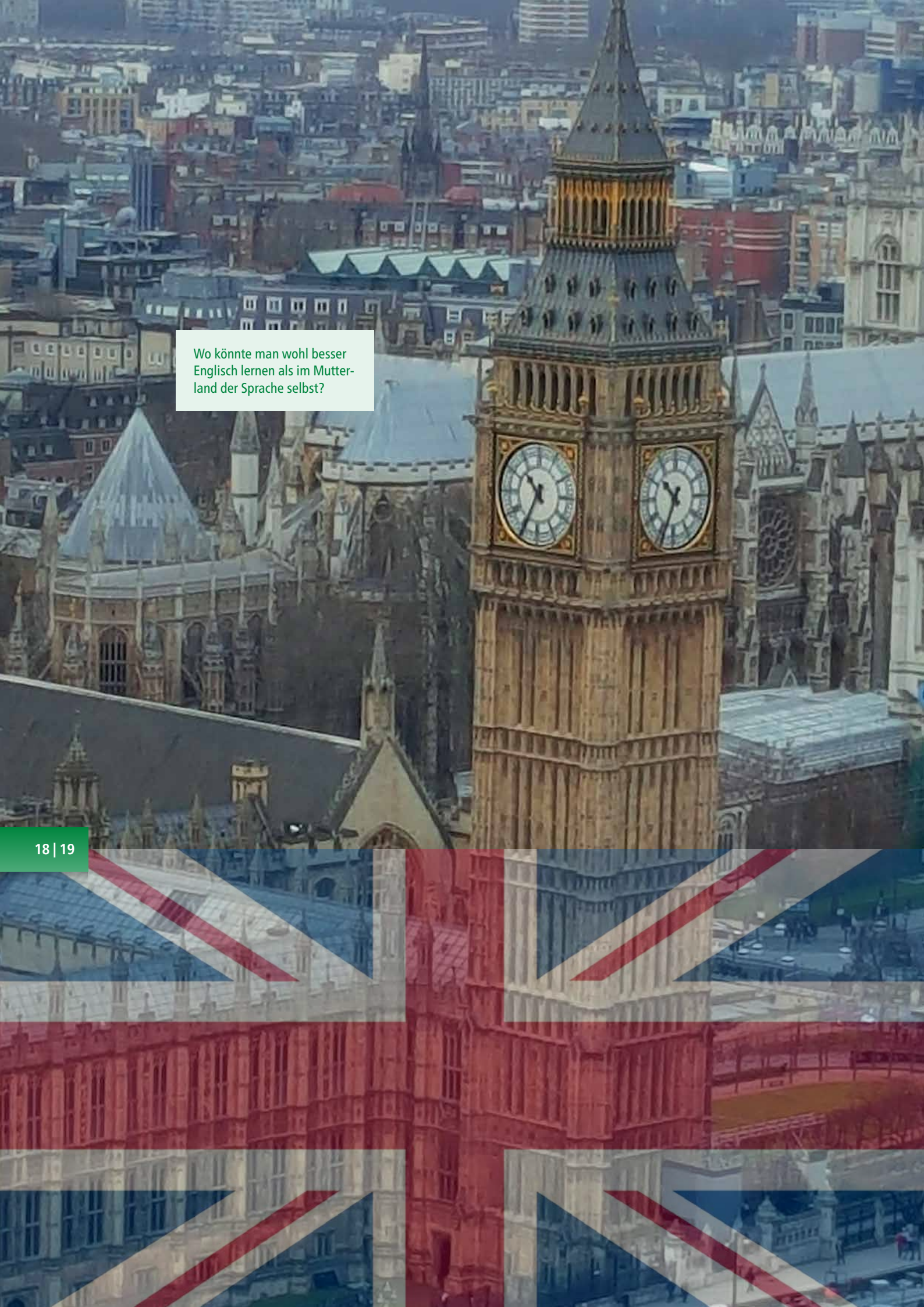


Um die internationale Lieferkette (supply chain) zwischen den Herstellern und den Empfängern von Waren zu sichern, wurde in der Europäischen Union der Status des Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten bzw. des AEO (Authorized Economic Operator) geschaffen. Zollbeteiligte Unternehmen, die in der Europäischen Union ansässig sind, können den Status des Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten (AEO) beantragen und in einem umfangreichen Zertifizierungsverfahren erlangen.

Hierbei wird unter anderem die Einhaltung von Vorschriften, Sicherheitsstandards und die Zahlungsfähigkeit umfassend geprüft.

Ein zugelassener Wirtschaftsbeteiligter ist berechtigt, zollrechtliche Vereinfachungen (z.B. schnelleres Anmelde-/Anschreibeverfahren, zugelassene Empfänger bzw. Versender etc.) in Anspruch zu nehmen, so dass bei der elektronischen Zollabwicklung weniger Daten übermittelt werden müssen. Für Sie als OKW-Kunde bedeutet das: keine Verspätungen im Versand, Gewährleistung der Sicherheitsstandards sowie einen optimalen Logistikprozess.

Wir freuen uns, das **AEO-Zertifikat „Zollrechtliche Vereinfachungen/Sicherheit“** (Z 0520 AEO/B B1302 – DE AEOF 121264) als **„Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter“** am 20.11.2015 durch das Hauptzollamt Karlsruhe offiziell erhalten zu haben.

An aerial photograph of London, England, featuring the Elizabeth Tower (Big Ben) and Westminster Abbey. The image is overlaid with a semi-transparent grid of the Union Jack flag. A white text box is positioned in the upper left quadrant.

Wo könnte man wohl besser
Englisch lernen als im Mutter-
land der Sprache selbst?

„ICH WÜRDEN DIE CHANCE JEDERZEIT WIEDER NUTZEN.“

KIM BISCHOFBERGER,
AUSBILDUNG ZUR INDUSTRIEKAUFFRAU,
ZWEITES LEHRJAHR



AUSBILDUNG



Hallo, mein Name ist Kim Bischofberger. Ich bin 18 Jahre alt und Auszubildende zur Industriekauffrau bei OKW Gehäuse-systeme in Buchen. Ich durfte mit Unterstützung meines Ausbildungsbetriebs vor Kurzem an einem dreiwöchigen

Auslandspraktikum in England teilnehmen. Über meine Eindrücke, Erfahrungen und Erlebnisse werde ich auf den folgenden Seiten berichten.

Am Freitag, den 26. Februar 2016, war es endlich soweit: 16 Berufsschüler/-innen der Frankenlandschule Walldürn (Ausbildungsbereiche: Büro, Industrie und Informatik) sowie eine Schülerin der Zentralgewerbeschule Buchen brachen nach Guildford, England auf, um dort in drei Wochen ein Praktikum in ortsansässigen Betrieben und Institutionen sowie einen Sprachkurs am Guildford College zu absolvieren. Ergänzt wurde das Praktikum sowie der Sprachkurs durch Exkursionen in die

Hauptstadt London und Brighton, einem der bekanntesten Seebäder Englands. Der Aufenthalt ist durch das Programm „Erasmus+Berufsbildung“ der Europäischen Union finanziell gefördert worden, wobei die EU etwa zwei Drittel der Aufenthalts- und Programmkosten übernahm.

Alle Teilnehmer dieses ILWEA-Projekts (Intercultural Learning and Work Experience), haben sich in den vorangegangenen Wochen an fünf Samstagvormittagen sowohl sprachlich als auch landeskundlich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet.

Praktikum und Sprachkurs

Während meiner drei Arbeitswochen in England durfte ich jeden Montag einen Sprachkurs am Guildford College besuchen. Die Hochschule ist eine der renommiertesten und größten in Guildford und Umgebung. Es handelt sich auch um ein internationales College mit ca. 10.000 Voll- und Teilzeitschülerinnen und Schülern. Das College befindet sich im Landkreis Surrey



20 | 21 AUSBILDUNG

und liegt etwa 30 Minuten südwestlich von London. Des Weiteren bietet das Institut unterschiedliche Sprachkurse an.

In den drei Tagen, während wir unseren Sprachkurs besuchten, lernten wir eine Menge über die englische Kultur. Marketing, Meetings, deren Organisation und Durchführung waren weitere Themen. Darüber hinaus hatten wir auch die Möglichkeit Präsentationen zu halten und unsere Kenntnisse in der englischen Sprache zu vertiefen (①/②).

Meine restlichen vier Arbeitstage in der Woche durfte ich in zwei verschiedenen Büros der University of Surrey verbringen (③). Die University of Surrey gehört zu den Top-Ten der Universitäten Großbritanniens. Die rund 14.000 Studenten kommen aus 120 unterschiedlichen Nationen. Die Studenten sind in und um Guildford, sowohl in vorgesehenen Wohnblöcken als auch bei Gastfamilien untergebracht.

Dienstags und donnerstags bekam ich die Möglichkeit im Manor Park, einer kleinen Wohnsiedlung für Studenten, zu arbeiten. Meine Aufgabe hierbei war es, sämtliche von den Studenten bestellten Pakete und Briefe entgegen zu nehmen, zuzuordnen, danach in verschiedene Excel-Tabellen einzutragen und schlussendlich einzulagern. Sobald alle Kurierdienste da waren, wurden E-Mails an die Studenten versendet, die ein Paket oder einen Brief erhalten haben. Im Laufe des Tages kamen diese dann bei mir vorbei, um ihre Lieferungen abzuholen.

An den restlichen beiden Arbeitstagen durfte ich im Accommodation-Center der University of Surrey arbeiten. Von hier aus werden die verschiedenen Unterkünfte und Unterrichtsräume der Studenten organisiert, verwaltet und eingeteilt. Hier konnte ich jede Menge Auswertungen von verschiedenen Formularen und Tabellen vornehmen. An der Rezeption stand ich bei jeglichen Fragen gerne zur Verfügung und habe Bus-/Parktickets



an die Studenten, Dozenten und Besucher ausgegeben. Nach der Instandhaltung und Ausstattung der Unterrichtsräume zu schauen war ebenfalls eines meiner Aufgaben während dieser Zeit. Des Weiteren durfte ich auch an einem Meeting teilnehmen, bei dem es um die Optimierung verschiedener Prozessabwicklungen in den Abteilungen ging. Auch hier im Accommodation-Center der University of Surrey hatte ich die Möglichkeit in persönlichen Kontakt mit den Studenten und Dozenten zu kommen sowie gleichzeitig den Alltag im Büro und in der Universität mitzuerleben.

Ausflüge/Exkursionen

Während unseres Aufenthalts in England führten wir fünf unterschiedliche Exkursionen durch:

Guilford:

An unserem ersten Wochenende in England machten wir eine kleine Sightseeing-Tour durch Guilford: wir besichtigten

das Guilford Castle (④), eine Ruine von der aus man einen tollen Blick über die ganze Stadt hat. Gleich daneben liegt ein wunderschöner Garten mit der Statue von „Alice through the looking Glass“ (Alice im Wunderland), da Guilford als „Geburtsort“ dieser Kindergeschichte gilt.



Die „Alice through the looking Glass“ Statue.

(Alice im Wunderland ist ein erstmals 1865 erschienenes Kinderbuch des britischen Schriftstellers Lewis Carroll).



Auch das Rathaus mit seiner markanten Rathausuhr erkundeten wir. Darüber hinaus gingen wir auch schon zum Guilford College und zur University of Surrey, damit wir alle den Weg zu unserer Schule bzw. für einige von uns, zum Arbeitsplatz finden würden. Da direkt im Anschluss an das Campus-Gelände die Kathedrale von Guilford zu finden ist, besichtigten wir diese auch gleich mit.

Gegen Ende unseres ersten Tages wurde uns noch das lokale Shoppingcenter und der Busbahnhof gezeigt, wo wir einige Zeit verweilen durften. Unser Treffpunkt während unseres gesamten Englandaufenthalts, z.B. um organisatorische Dinge zu besprechen oder uns auszutauschen, war der im Zentrum gelegene Wetherspoon-Pub.

London:

Wir fuhren insgesamt drei Mal mit dem Zug von Guilford nach London, um uns einige der bekanntesten Sehenswürdigkeiten anzuschauen. So zum Beispiel das London Eye, von dem aus

man – dank des schönen Wetters – einen atemberaubenden Ausblick über das Stadtzentrum hatte (5/6/7). Des Weiteren besuchten wir das Tower Bridge-Museum, in dessen Türmen man mehr über die eindrucksvolle Geschichte, den Bau und die Fakten der Brücke erfuhr (8). Im London Tower (9), der direkt neben der Tower Bridge liegt, hatten wir die Möglichkeit die Kronen, Zepter und andere Kostbarkeiten der ehemaligen Könige und Königinnen zu bestaunen. Beeindruckend ist auch die Westminster Abbey, die Krönungskirche Englands, in der unter anderem die Hochzeit von Prinz William und seiner Frau Kate statt fand. Natürlich durfte der Kensington Palace, der Wohnort einiger Familienmitglieder der Royal Family, nicht auf unserem Programm fehlen. Wir konnten insgesamt vier Gebäudeflügel besichtigen, in denen verschiedene Kleider von diversen englischen Königinnen/Prinzessinnen ausgestellt waren. Gleichermäßen beeindruckend war das Parlamentsgebäude und der Queen Elizabeth Tower (Big Ben), an welchen wir des Öfteren vorbei kamen und tolle Fotos machen konnten.



Brighton:

Einen weiteren interessanten Ausflug machten wir nach Brighton, einer im Süden gelegenen englischen Stadt. Dank der erneut herrlichen Wetterbedingungen konnten wir hier einen wunderschönen Tag am Meer verbringen. Aber zuvor besuchten wir den Royal Pavilion (10) – ein atemberaubendes Gebäude, welches im 18. Jahrhundert vom berühmten Architekten John Nash erbaut wurde. Gleich im Anschluss an das Mittagessen liefen wir bei strahlend blauem Himmel zum Brighton Pier (11), einem langen Steg, auf dem ein kleiner Vergnügungspark und eine große Spielhalle stehen. Hier konnten wir die Sonne und die frische Meeres-Luft genießen (12) und hatten die Möglichkeit in das ebenfalls am Strand gelegene „Sealife“ zu gehen. Am späten Nachmittag fuhren wir dann mit dem Zug wieder zurück nach Guilford.

Rückblick/Fazit

Während meiner drei Wochen in England konnte ich sowohl für mich persönlich als auch un Bezug auf das Arbeitsleben, viele neue Erfahrungen sammeln und Eindrücke gewinnen. Ich konnte meine Englisch-Kenntnisse verbessern und die englische Kultur besser kennenlernen. Es hat mir jede Menge Spaß gemacht, und ich habe sehr viel dazu gelernt. Unter anderem wie groß die Unterschiede im beruflichen, wie im privaten Bereich sind. Außerdem wird mir natürlich auch die gewonnene sprachliche Sicherheit, sowohl in einigen Abteilungen bei OKW, als auch in der Schule von großem Nutzen sein. Ich bin dankbar diese Chance und Unterstützung von meinem Ausbildungsbetrieb OKW Gehäusesysteme GmbH bekommen zu haben.

Es war eine tolle und unvergessliche Zeit in England, und ich würde diese Gelegenheit jeder Zeit wieder nutzen.



DIE NÄCHSTE
AUSGABE
ERSCHEINT IM
OKTOBER/NOVEMBER
2016

IMPRESSUM

Herausgeber
Odenwälder Kunststoffwerke
Gehäusesysteme GmbH
Friedrich-List-Str. 3
D-74722 Buchen

+49 (0) 62 81 404-00
+49 (0) 62 81 404-144
Info@okw.com
www.okw.com

Geschäftsführer
Dipl.-Vw. Martin Knörzer

Ausgabe 01/2016 (Mai 2016)

Redaktion
Kay Hirmer
Lisa Binninger
Kim Bischofberger

Grafik
Kay Hirmer
Lisa Binninger

polyform industriedesign
Martin Nußberger
D-80335 München

Druck
Laub GmbH & Co. KG
D-74834 Elztal-Dallau

Alle verwendeten Fotos, Grafiken, Texte und sonstigen Bestandteile dieses Kundenmagazins INSIDE unterliegen dem Copyright der Odenwälder Kunststoffwerke Gehäusesysteme GmbH (kurz: OKW Gehäusesysteme) und sind deren Eigentum.

Die gewerbliche Verwendung von Inhalten jeglicher Art bedarf der vorherigen Zustimmung der OKW Gehäusesysteme.



OKW Gehäusesysteme GmbH



@OKWGehaeuse



OKW Gehäusesysteme GmbH



OKWgehaeuse